

Fundgegenstände sowie Schmuck und Wäsche gefunden wurde. Der Wert der gefundenen Gegenstände beträgt mehrere Millionen. Die Kommunisten von Ungarisch-Altenburg haben die gefundenen Gegenstände beschlagnahmt.

Verfügungen über die Konten.

(Drahtbericht der „Märburger Zeitung“.)
Budapest, 1. April. Die jetzt an der Spitze der großen Banken stehenden Direktoren beschließen, die Schreibtschäden, Handkassen und Geheimarchive der bisherigen Bankführer zu versiegeln. Ein Teil der bisherigen Bankdirektoren zog auch bereits die Konsequenzen aus diesem Beschlusse und verließ die Kassen.

Kurze Nachrichten.

Opfer des Krieges. Wie die Bilanz des Krieges zu berichten wüßte, betrug die Zahl der im Kriege verbluteten Österreicher circa 800.000. Diese verteilen sich auf je 1000 Einwohner, wie folgt: Deutschmähren 44, Kärnten 36, Deutschböhmen 34, Vorarlberg 33, Steiermark 31, Salzburg 31, Oberösterreich 29, Tirol 27, Niederösterreich 22, Ungarn: magyarische Gebiete 28, slowenische Gebiete 27,5, slowakische Gebiete 23,7, tschechische Gebiete 22,5, Kroatien 20,2, Bosnien 19, Galizien: polnisches Gebiet 16, ukrainisches Gebiet 21,5.

Ein mutiger Pfarrer. In Saarlouis betonte der Pfarrer Haas in einer Sonntagspredigt, das deutsche Heer sei unbesiegt geblieben und habe sich in zahlreichen Schlachten als überlegen erwiesen. Es habe vier Jahre lang die Feinde von den deutschen Grenzen abgehalten und wenn auch die Franzosen jetzt im Lande ständen, so seien sie militärisch doch nicht die Sieger. Darauf wurde dem Pfarrer von der französischen Besatzungsbehörde eine Geldstrafe von 700 Francs auferlegt.

Eine Vergessene. Rosa Sucher, die berühmte Wagnerfängerin, die sich nach glanzvoller Tätigkeit vor zwei Jahrzehnten ins Privatleben zurückzog und seit etwa zehn Jahren in Wien als Gesangslehrerin lebt, feierte ihren 70. Geburtstag. Die Sucher ist eine der letzten Repräsentantinnen einer der für die deutsche Kultur und Kunst wichtigsten Epochen, die durch den Begriff Bayreuth eine zusammenfassende Bezeichnung erfährt. Sie war so beliebt, daß in Umkehrung des Schillerschen „Faucher“-Zitats „Und der Mensch verlor die Götter nicht!“ gegen sie der scherzhafteste Warnruf erlassen wurde: „Und der Mensch vergißt die Sucher nicht!“

Ernährungsfragen.

Kartoffeln zu 1 Krone das Kilogramm werden abgegeben für den Brotsprengel 1, 9, 3, 13 in der Verkaufsstelle am Rathausplatz, Brotsprengel 4, 5 bei Alexander Nydlik, Euthergasse 9, Brotsprengel 8, 11, 18 bei Adolf Weigert, Tegetthoffstraße 13, Brotsprengel 12 bei Vinus Marko, Mellingerstraße 23, Brotsprengel 6, 10, 19 bei Anton Mikawic, Tegetthoffstraße 35, Brotsprengel

14 bei Eleonore Zentner, Gartengasse 8, Brotsprengel 9, 20, 21 bei Josef Opella, Kärntnerstraße 41, Brotsprengel 7, 15, 16, 17 bei Marie Fröhlich, Franz-Josefstraße 8. Die Kartoffeln können gegen Vorweisung der Einkaufskarten in beliebigen Mengen bezogen werden.

Saat- und Speisekartoffeln. Mittwoch den 3. April verteilte die Gemeinde Karlschowitz die letzten Saat- und Speisekartoffeln. Auch Vormerkungen auf Kohle werden entgegen genommen. Parteien, die darauf reflektieren, wollen sich melden.

Märburger und Tages-Nachrichten.

Vom Schuttdienste. Vom höheren Schulrate in Laibach wurden von den Lehrkräften der Stadt Märburg 44 Lehrpersonen ihres Dienstes entzogen, an den Angehörigen beträgt die Zahl der Entzogenen 60. Zum Stadtschulinspektor wurde Herr Nebungsschullehrer Sijane ernannt.

Hauptimpfung. Freitag den 4. April findet im Turnsaal der Knaben- und Mädchen-Schule 4 am Exerzierplatz um halb 3 Uhr nachmittags eine Hauptimpfung statt. Sonntag den 6. April vormittags um 10 Uhr werden dortselbst die Impfzeugnisse an bereits Geimpfte ausgefolgt und wird nachmittags um halb 3 Uhr mit der Hauptimpfung fortgesetzt.

Ein falscher Oberleutnant. Gestern wurde der hiesigen Polizei vom Militärkommando ein gewisser Barsi Franz überstellt, der von den Militärbehörden in Radkersburg angehalten worden war. Er wies sich mit einem Urlaubschein der tschechoslowakischen Armee als Oberleutnant aus. Er gab an, als Offizier aus Budapest geflohen zu sein, um der Inzulterierung durch die Bolschewisten zu entgehen und habe heim nach Tschechoslawien fahren wollen. Da das Verhalten des Verhafteten nicht den Verdacht ausschloß, daß seine Angaben erfunden seien, wurde er in Haft behalten.

Vom Zuge gesprungen. Gestern sprang aus dem fahrenden Zuge nächst Spielfeld ein gewisser Jaroslav Kalkus, Angestellter in der Graf Bombelleschen Unterverwaltung in Winica. Bei ihm fand man verschiedene Briefschaften, die er nach Deutschböhmen durchschmuggeln wollte. Da sein Verhalten Anlaß zu Verdacht gab, wurde er in Haft behalten.

Wegen Spionageverdacht verhaftet. Wegen Spionageverdacht wurde ein gewisser Seisberger Klement, Angehöriger eines Volkswachbataillons, verhaftet. Er strich seit längerer Zeit in der Stadt herum und konnte nicht nachweisen, daß seine Angaben, er suche Arbeit, gerechtfertigt seien. Er gab an, daß er zu Fuß von Ehrenhausen nach Spielfeld gegangen sei. Dort habe ihn die Patrouille wohl angehalten, aber dann ohne weiteres weitergelassen. Er war im Besitze verschiedener Fahrkarten von Deutschböhmen und vollständig mittellos.

Großer Kartoffeldiebstahl am Südbahnhof. Gestern wurde von einer Gesellschaft halbwüchsiger junger Leute ein großer Diebstahl an dem für die hiesige Apportionierung eingetroffenen Kartoffeltransport verübt. Den unermüdeten Nachforschungen der Polizei gelang es, der Mehrzahl der Diebe habhaft zu werden. Verhaftet wurden: Sijel Anna, 17 Jahre alt, Handner Alois, 35 Jahre, Samusler Helene, 14 Jahre, Werboß Marie, 14 Jahre, Strüdel Wilhelm, 14 Jahre, Knuplich Albine, 13 Jahre, Lewitsch Johann, 17 Jahre, Krobe Franz, 15 Jahre und Jeritsch August, 17 Jahre. Die Mehrzahl der Verhafteten ist in Karlschowitz wohnhaft. Sämtliche Verhaftete wurden der Staatsanwaltschaft übergeben.

Von der Privatlehranstalt Abba-Eugelhart in Märburg. Die halbjährigen Winterkurse zur Heranbildung für den Kontordienst wurden an der obgenannten Anstalt am 30. März geschlossen. Ein Zeugnis mit Auszeichnung erhielten folgende Damen und Herren: Doritsch Marie, Glas Marie, Krausz Katharina, Kofoll Josefine, Lesjak Marie, Muchitsch Feida, Nemeß Marie, Peitler Josefine, Pradel Marianna, Pintoric Paul, Rotej Hedwig, Srebre Paula, Schmied Val., Steimbrenner Dora, Wollauschek C. und Zichen Franz. Den Bemühungen der Leitung ist es gelungen, vielen einträglichen Posten zu verschaffen. Die Sommerkurse beginnen am 2. April 1919.

Wohren-Apothek, Herrngasse, Magdalenen-Apothek, Kaiser-Wilhelms-Platz, und Schützen-Apothek, Tegetthoffstraße, versehen diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.

Letzte Nachrichten

Die ich rief, die Geister . . . !

(Drahtbericht der „Märburger Zeitung“.)
Berlin, 1. April. Das „B. L.“ entnimmt der polnischen Presse Mitteilungen, nach denen sich der russisch-asiatische Bolschewismus mit furchtbarer Gewalt den deutschen Grenzen nähert, ohne daß die Polen ihn aufhalten könnten. Die Bolschewisten arbeiten mit riesigen Summen. Ihre Armee, die 450.000 Mann beträgt, soll sich im April in Bewegung setzen. Eine starke bolschewistische Agitation rief unter den Ruthenen eine große Bewegung gegen die Errichtung der westukrainischen Republik hervor.

London, 1. April. Die „Times“ berichten aus Helsingfors, daß die Bolschewisten einen Propagandadienst für Indien, China, Serbien und die Orientländer organisieren.

Eine Erklärung Lloyd Georges.

Bern, 1. April. Lloyd George hat sich in Paris Publizisten gegenüber über den bevorstehenden Friedensschluß geäußert und erklärt, daß wir nunmehr mit Riesenschritten der Beendigung der Verhandlungen entgegengehen. Er sehe seine Hauptaufgabe darin, möglichst schnell zum Abschluß des

Friedens zu kommen, den die ganze Welt nötig habe, um wieder Ruhe zu finden. Die internationale Krise der Arbeiterfrage wird durch den Abschluß des Friedens beendet, da die Industrie dann wieder in der Lage sein wird sich recht zu erholen. Die auswärts verbreiteten Gerüchte über Meinungsverschiedenheiten im Vierertrat bezeichnet Lloyd George als unrichtig. Lloyd George steht unter dem Eindruck der günstigen Nachrichten aus England, denen zufolge eine allgemeine Entspannung der innerpolitischen Situation eingetreten ist. Eine Verständigung zwischen der englischen Regierung und den drei vereinigten britischen Arbeiterorganisationen ist so gut wie sicher.

Das also ist des Pudels Kern?

Genf, 1. April. (Tel.-Comp.) Präsident Wilson hat gestern mit den Vorsitzenden der Finanzkommission konferiert, der den Präsidenten in seiner Haltung gegen die Forderung eines übertriebenen Schadenerlasses unterstützt. In dieser Frage sieht Wilson allein gegen Lloyd George und Clemenceau, die beide einen höheren Schadenerlass verlangen, als Amerika zu unterstützen bereit ist. Lloyd George ist durch die großen Versprechungen, die er dem englischen Volke während der Wahlkampagne gemacht hat, sehr in Verlegenheit gebracht.

Einmarsch von Verbandstruppen.

(Drahtbericht der „Märburger Zeitung“.)
London, 1. April. „Daily Mail“ meldet aus Bukarest: In Bukarest sind 40.000 Mann Verbandstruppen eingerückt. Gegen Klausenburg und Hermannstadt sind Verbandstruppen im Einmarsch zur Unterstützung der rumänischen Truppen. Ueber rumänische und die besetzten ungarischen Gebiete ist der Belagerungszustand verhängt. Auch in Serbien werden Truppen der Verbündeten zusammengezogen.

Italienische Befürchtungen.

(Drahtbericht der „Märburger Zeitung“.)
Mailand, 1. April. Ueber die bevorstehenden Verhandlungen mit den deutschen Friedensbeauftragten in Paris melden die italienischen Blätter, es sei nicht anzunehmen, daß die Deutschen die vorgelegten Bedingungen einfach glatt annehmen würden. Man würde sich auf mehrwöchige Verhandlungen vorbereiten.

Es wird nicht so heiß gegessen. . .

(Drahtbericht der „Märburger Zeitung“.)
Thorn, 1. April. Der Oberste polnische Völkerrat hat sich gezwungen gesehen, seinen Erlaß über die Absetzung aller deutschen Oberlehrer aufzuheben. Der Grund ist die Erkenntnis, daß es in Polen nach dem 1. April derart an Lehrkräften fehlten würde, daß der Schulbetrieb vollständig eingestellt werden müßte.

Keine Vorfriedensverträge.

(Drahtbericht der „Märburger Zeitung“.)
Genf, 1. April. „Echo de Paris“ reproduziert eine Reihe von Äußerungen, die

Liebe erweckt Liebe.

Originalroman von S. Courts-Mahler
3) (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Ellen ahnte nichts von dem, was in der Seele ihres Mannes tobte. Sie bezauberte sich an der Illusion ihres Glückes und ahnte nicht, daß die oft wie ein Sturm über sie hereinbrechenden Zärtlichkeiten ihres Gatten einer anderen galtten.

Forst gab sich Mühe, Ellen nichts von seinem Zustande merken zu lassen. Wenn er ruhige Stunden hatte, suchte er sich in ein Gefühl der Dankbarkeit gegen Ellen hin zu steigern, weil sie ihn aller pekuniären Sorgen entzogen hatte.

Ellen blieb die Erkenntnis erspart, daß sie nicht geliebt wurde. Aber trotzdem sie sich sehr glücklich fühlte, beunruhigte sie die große Mattigkeit und Hinfälligkeit ihres Körpers. Sie sah elend und verfallen aus und bekam immer öfter Anfälle von Schwindel und halber Bewußtlosigkeit. Dann schlug ihr Herz unregelmäßig und sie rang mit einer qualenden Atemnot.

gleich betrübte, daß nun die schönste Zeit ihrer Ehe zu Ende sei, daß Harry nun viel vom Dienst in Anspruch genommen werden würde.

Nun waren sie in ihr neues Heim eingezogen. Fée hatte von Ellens und Forsts Mitleid durch ihre Klagen gehört. Sie mußte darüber nachdenken, wie sich ihr Verkehr mit dem Ehepaar Forst in Zukunft gestalten würde. Ganz aus dem Wege konnte man sich nicht gehen, dazu gab es zu viel gemeinsame Beziehungen. Außerdem war Hans Ritter mit dem Kommerzienrat Volkner geschäftlich sehr liiert, so daß man dessen Schwiegerohn so wenig wie seine Tochter ignorieren konnte, ganz abgesehen von den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Fée und Ellen.

Angenehm würde es Fée nicht sein, Forst immer wieder zu begegnen und in Gegenwart dritter Personen mit ihm sprechen zu müssen. Ja, es ließ sich nicht einmal vermeiden, daß man sich gegenseitig einladen und besuchen mußte. Fée hätte am liebsten mit ihrem Gatten offen darüber gesprochen und mit ihm beraten, wie dieser Verkehr auf das künftige zu beschränken sei.

Aber Fée wagte es nicht, aus einer bekommenen Scheu heraus, das Gespräch auf Forst zu bringen. Hans Ritter mußte bereits, daß Forsts zurückgekehrt waren. Auch er dachte über

diese Verkehrsfrage nach. Noch mehr aber interessierte ihn die Frage, ob Fée wohl Forst ruhig begegnen konnte, oder ob eine Begegnung mit ihm sie immer noch erregen würde. So scheute auch er sich, dies Thema anzuschlagen.

Fée hatte jedenfalls beschlossen, sich abwartend zu verhalten. Lange sollte sie das aber nicht nötig haben.

Es war einige Tage nach Ellens Mitleid, als Fée zur Besuchszeit in ihrem kleinen Salon saß und in einem Buche blätterte, das sie sich hatte aus der Buchhandlung kommen lassen. Da wurde ihr Frau Ellen Forst gemeldet.

Fée empfing sie in ihrem Salon. Als Ellen eintrat, errötete Fée bis ins innerste Herz vor dem Anblick dieses blassen, elenden Gesichtchens mit den matten, schwarz umrandeten Augen.

Die beiden jungen Frauen begrüßten sich lebhaft. Es gab wohl keinen größeren Unterschied als diese beiden Frauengestalten. Fée in ihrer blühenden, jugendkräftigen Schönheit mit den strahlenden, sonnigen Augen und den elastischen Bewegungen — und daneben die überbläute, etwas vornüber geneigte, kraftlose Ellen mit dem fast bläulichen Antlitz, dem farblosen Teint und den großen, mattblidenden Augen, müde und lässig in Haltung und Bewegung.

Beide trugen elegante, helle Frühjahrskleider, fast in demselben Farbenton, und doch, wie verschieden wirkten die beiden Frauen!

Von einem heißen, unbestimmten Mitleid erfüllt, zog Fée die junge Frau neben sich auf den Divan.

„Wie geht es dir, Ellen? Fühlst du dich wohl?“ fragte sie herzlich.

In Ellens farbloses Gesicht stieg eine matte Röte, und ein Lächeln umspielte ihren Mund.

„Ach, du meinst, weil ich etwas blaß aussehe?“

„Allerdings Ellen. Ist dir die weite Reise nicht gut bekommen?“

Wieder lächelte Ellen — ein wenig matt, ein wenig verlegen.

„Es hat nichts weiter auf sich, Fée. Meine Eltern waren auch erst erschrocken über mein Aussehen. Natürlich haben sie gleich den Arzt herbeigezogen. Mama ist immer gleich so ängstlich. Nan ja — und ein Arzt war ja auch gar nicht nötig.“

„Das ist ja erfreulich, Ellen. So ist es wohl nur ein wenig Abspannung von der langen Reise? Sie waret lange fort.“

„Ja, drei Monate war ich unsagbar glücklich! Aber nun ist die sorglose Zeit für mich vorbei.“

(Fortsetzung folgt.)

Oberst House im Gespräch mit verschiedenen Presserepresentanten machte. Darnach würden die deutschen Delegationen Mitte April in Versailles eintraffen. Der Völkerbund dürfte den ersten Punkt des Friedensvertrages bilden, den gegenwärtig die Sonderauschüsse, verstärkt durch 20 Delegierte der neutralen Staaten, revidieren. Der deutschen Abordnung werde der Entwurf des definitiven Friedensvertrages vorgelegt werden. An einem Vorfriedensvertrag mit Aenderungsmöglichkeiten ist heute nicht mehr zu denken.

Wohnungsfragen des deutschen Kronprinzen.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Amsterdam, 1. April. Dem „Telegraaf“ zufolge hat der deutsche Kronprinz den Mietkontrakt für das von ihm bewohnte Pfarrhaus auf der Insel Wieringen auf weitere drei Monate erneuert, nachdem die ersten sechs Monate des Kontraktes abgelaufen sind.

Vorrücken lettischer Truppen.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Stockholm, 1. April. (Tel. Comp.) Die lettischen Truppen haben in der Richtung auf Marienburg mehrere Ortschaften genommen und rücken weiter vor. In der Richtung Haynaseh wird weitergekämpft.

Oberst Vig in Belgrad.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Belgrad, 1. April. Oberst Vig ist mit den Mitgliedern der französischen, englischen und serbischen Mission in Belgrad eingetroffen, nachdem sie fünf Tage in ihrem Absteigequartier in Budapest interniert gewesen waren.

Späte Erkenntnis.

Genf, 1. April. (Korr.-Mündschau.) Dem Redakteur des „Excelsior“ erklärte Lloyd George er sei überzeugt, daß die nächsten innerpolitischen Ereignisse in allen Staaten verbündeten wie feindlichen, ausschließlich davon abhängen, ob es gelinge, rasch zu einem Frieden zu kommen oder nicht. Dauere es noch lange bis zum endgültigen Friedensschluß, so wird überall die Konjunktur der Wirren und Unruhen ins Ungemessene wachsen.

Deutsches Gold.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Rotterdam, 1. April. Hier sind zwei Eisenbahnwaggons mit 50 Millionen Mark Gold, welche aus der deutschen Reichsbank stammen, angekommen.

Unbegründete Angst in England.

London, 1. April. (Tel. Comp.) Die „Times“ melden offiziell, daß das Gerücht von einer Unterbrechung der Demobilisation

in England absolut unbearbeitet ist. Tatsächlich wurde die Demobilisation nur in Ägypten unterbrochen, sonst geht sie überall systematisch vor sich.

Die Erhöhung der Kohlenpreise.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Weimar, 1. April. Nach Rücksprache mit den maßgebenden Ressorts hat der preussische Handelsminister Fischer den Antrag des Kohlenyndikats, den Kohlenpreis um 20 Mark pro Tonne zu erhöhen, nicht stattgegeben. Weiters hat der Handelsminister dem Syndikat mitteilen lassen, daß er für den Fall einer Preiserhöhung trotz dieser Ablehnung vom 1. April ab die Höchstpreise für Kohlen einführen würde.

Worte, Worte, nichts als Worte!

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Zürich, 1. April. Nach „Neopolitan“ habe die Schweiz, Holland, Schweden und Norwegen der Konferenz ein Memorandum zum Völkerbund überreicht.

Der Säbender!

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Genf, 1. April. Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ hat der zweite Untersuchung der Pariser Kommission zur Feststellung der Kriegsschuld konstatiert, daß Deutschland als Volk und Staat in dreißig Fällen effektiv Verbrechen gegen das Völkerrecht begangen hat und dabei unter Anklage zu stellen sei.

Schaubühne und Kunst

Stadttheater. Heute gelangt Müllers Meisteroperette „Das verwunschene Schloß“ zur Erstwiederholung. Donnerstag wird auf allgemeines Verlangen die lustige Wiener Piedermeieroperette „Danni geht tanzen“ gegeben. Für Freitag wird zum Ehrenabend für Frau Bertha Siegel Karl Buchbinders Militärschwank „Die dritte Eskadron“ vorbereitet. Als nächste Operettenneuheit geht Chyfers lustige „Urschula“ in Szene.

Kino.

Stadt kino. Soeben eingelaufen: Das erstklassige Bühnen-Drama „Auferstehung“ und das realistische Drama „Alles verpielt!“. Täglich um 6 und 8 Uhr Vorstellungen.

Vom Tage.

Schloß Schönbrunn bei Wien soll als Sitz höchster Gartenkunst und Gartentechnik in Europa der Sitz der ersten deutschen Hochschule für Gartenkunst werden. Aus dem Schönbrunner Tierpark soll ein biologisches Staatsinstitut werden. — Der Vollzugsausschuß der bildenden Künstler

Deutsch-Österreichs warnt vor einer Verwendung der Wiener Schlösser zu Verwaltungszwecken. Krankenhäuser, Sanatorien, Heime für Reformalesezenten verlangen anderes als Barockräume mit goldenen Schnörkeln, Seidentapeten, mehrhundertjährigem Schutt unter dem krachenden Parkett. Eine muscote Ausgestaltung einzelner Saalgruppen sei dagegen eine zweckmäßige Verwendung. Schönbrunn z. B. bilde in seinem bisherigen Bestand unverändert und wohlgepflegt schon eine Art Museum. Der Gedanke, aus dem alten Wiener Kaiser-schloß ein Stadtmuseum zu machen, sei (wie sehr richtig hervorgehoben wird) indiskutabel. Denn durch die nötigen Umbauten wären Zerstörungen des alten Bestandes unvermeidlich.

Die Schuldenslast der früheren Donaumonarchie. Nach einer Mitteilung der Wiener Zeitungen stellten sich am Trennungstage (31. Oktober 1918) die gesamten Verbindlichkeiten der beiden Staaten der gewesenen österreichisch-ungarischen Monarchie wie folgt: für Oesterreich betragen die Schulden vor dem Krieg 11.495, die Kriegsschulden 68.480 und die anderen Verbindlichkeiten 3180 Millionen K. für Ungarn beliefen sich die Schulden vor dem Krieg auf 7980, die Kriegsschulden auf 33.091 und die anderen Verbindlichkeiten auf 1829 Millionen K. Sonach betragen die gesamten Schulden 126.046 Millionen K. Nach einer sehr interessanten Aufstellung, die die „N. Z.“ brachte, betragen die nunmehrigen Schulden der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie nach dem Kriege rund 80.000 Millionen Kronen. Davon entfallen an bloßer Zinsenabzahlung pro Jahr auf einen Einwohner 400 Kronen, also müßte jeder gewesene Staatsbürger täglich 1.20 Kronen zahlen nur um für die Zinsen der Kriegsschulden aufzukommen.

Gebirgste Rebhühner. Bei manchen Geflügelarten, insbesondere bei Hühnern, Gänzen, Kanarienvögeln und Papageien, werden nicht selten gutartige warzenähnliche Geschwülste von hornartiger Form beobachtet. Diese Hörner kommen auch bei Rebhühnern vor, teils am Unterkiefer, teils von auffällender Größe auf dem Oberkopfe. In einigen Fällen sah die hornähnliche Geschwulst graubraun aus, ihre Oberfläche war grau, am Grunde der Geschwulst fanden sich einige verkümmerte Federn vor. Die äußere Schicht der Geschwulst besteht aus verhornten Oberhautzellen, die übrige weichere Masse aus dichtverflochtenen Bindegewebsfasern. Die „Deutsche Jägerzeitung“ schreibt aus Beschreibungen, die ihr aus ihrem Leserkreise zugehen, daß es sich um Hauthörner handelt, die gleich den gewöhnlichen Warzen oft ohne erkennbare Ursache entstehen und den Hühnern keinen Nachteil bringen.

Eingelendet.

Privat-Lehranstalt Kovac-Kugelhart in Marburg. Die neuen Kurse für Stenographie (deutsch und slowenisch), Maschinenschieben (deutsch und slowenisch), Rechtschreiben mit Geschäftsaussatz (deutsch und slowenisch), Rechnen in Verbindung mit einfacher Buchführung, Schönschreiben, deutsche und slowenische Sprache beginnen am 1. April 1919. Dauer 4 Monate. Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt frei. Leiter Kovac, Marburg, Kaiserstraße 6.

Slowenische Sprachkurse Am 1. April beginnt an der Privat-Lehranstalt Legat ein **Anfänger- und Fortbildungskurs** für Slowenisch. Es wird nach einer vorzüglichen und leichtfaßlichen Methode unterrichtet. **Privat-Lehranstalt Legat**, Marburg, Biltzinghofgasse 17, 1. St. 10629

An der Privat-Lehranstalt Legat in Marburg beginnen am 1. April 1919 neue Kurse für Stenographie (deutsch und slowenisch), Maschinenschieben (deutsch und slowenisch), Rechtschreiben und Geschäftsaussatz (deutsch und slowenisch), Rechnen in Verbindung mit den Grundzügen der einfachen Buchführung, Schönschreiben, deutsche und slowenische Sprache. Nähere Auskünfte in der Privat-Lehranstalt Legat, Marburg, Biltzinghofgasse 17, 1. Stock. Prospekt frei.

Doppelte und amerikanische Buchführung. An der Privat-Lehranstalt Legat beginnt am 1. April ein Kurs für **doppelte und amerikanische Buchführung**. Der Unterricht wird von einer vorzüglich befähigten Lehrkraft erteilt und ist schulbehörde-genehmigt. Nähere Auskünfte in der Privat-Lehranstalt Legat, Marburg, Biltzinghofgasse 17, 1. Stock.

Unterricht in allen Buchhaltungs-systemen (einf., doppelt, amerik.), Kontoforrent, Bilanz, Wechsellehre, Neuanlagen und Verbesserungen von eingeführten Buchhaltungen. — Kovac, Marburg, Kaiserstraße 6. 10685

Debattenschriftkurs für jene Damen und Herren, die bereits einen Stenographie-Anfängerkurs absolviert haben, beginnt Dienstag den 1. April 1919 um 7 Uhr abends in Marburg, Kasinogasse 1, ein Fortbildungskurs. Kovac. 10686

Slowenische Sprachkurse Beginn Donnerstag den 3. April, Marburg, Kasinogasse 1, und zwar für Vorgeleitete um 6 Uhr, für Anfänger um 7 Uhr abends. Kovac. 10687

Erklärung.

Wir erklären, daß für uns niemand herabtritt, ohne gefesteter Bestätigung od. Vollmacht beider einzufassieren.
R. Habicht, sen. u. jun.
Stein- und Buchdruckerei.

Enthobene Volksschul-Lehrerin

erteilt Privatunterricht. Franz Schett, Reiterstr. 14, part. 10741

Kartoffeln
Polentamehl
Ia Mehl
Speiseöl
Ia Waschseife
Bohnenkaffee
Maggi
Aepfel
billigst zu haben bei
F. Weiler, Domplatz 14.

Garantiert reines
Kernöl
per Liter K. 34.--
zu haben bei
F. Weiler
Spezialgeschäft
Domplatz Nr. 14

Eilen Sie
um die
guten Kartoffeln.
Zentner, Gartengasse 8.

Prima Selchwürste
stets zu haben im
Delikatessengeschäft
und Fruchtkanone
Hans Petrovitsch
Kraus Hofstraße Nr. 11.

Kontoristin
mit Praxis, Stenographie und Maschinenschieben, perfekt Slowenisch, eventuell auch Kroatisch, zum sofortigen Eintritt für hiesiges Geschäftshaus gesucht. Offerte mit „Kontoristin 10736“ an die Verwaltung d. Bl. 10736

Hafnermeister
übernimmt sämtliche Arbeiten, Ofen und Späherb stellen, auch Wandbelüftung mit Rohren ober Kleeze 10743
Stauber, Mühlstraße 7

Güter, Schlösser und Werke
siehe Tel. Nr. 11 Albert Rosenberger, Wien, U., Praterstr. 60, Tel. 44170. 2520

Sindermädchen
nicht unter 20 Jahren, wird zu einem fünf Monate alten Buben nur über den Tag gesucht. Wo, sagt die Wirt. 10685

Schlosserei
im Innern der Stadt, ist zu verkaufen. Anzufragen in No. 10763

Rebertragbare Schweinestall
zu verkaufen.
Anfragen Kärntnerstr. 17

Prima steirischer Rollweizen
(Blomberg) bei
Ferd. Hartinger
Ziegelhofstraße 28.

DAMENHÜTHAUS
„ZUR WIENERIN“
Herreng. 15 MARBURG Herreng. 15

Die allerneuesten
Modellhüte
von einfacher bis feinsten Ausführung eingetroffen.

Hutformen
Kinderhüte
Sporthüte
Modistenzugehör
in besonders großer Auswahl vorrätig.

Umarbeitungen
elegant und modgemäß.
Stets großes Lager feiner
Trauerhüte

ELISE POLT-WITZLER
MARBURG, HERRENGASSE 15

Möbelhaus
Karl Preis
Marburg a. D.
Domplatz 6.

Holz-, Tapezierer- und
Eisenmöbel

zu sehr billigen Preisen,
in einfacher und vornehmer Ausführung.

Ganze Einrichtungen u.
Einzelmöbel in allen
Holzarten und Stilarten.

Freie Besichtigung.
Kein Kaufzwang.
Probierverkauf.
Kataloge frei.

Marburger
Escomptebank
Stand der Spareinlagen
am 31. März 1919
Kronen 2,488.157 82

Erklärung.

Wir erklären, daß für uns niemand herabtritt, ohne gefesteter Bestätigung od. Vollmacht beider einzufassieren.
R. Habicht, sen. u. jun.
Stein- und Buchdruckerei.

Enthobene Volksschul-Lehrerin

erteilt Privatunterricht. Franz Schett, Reiterstr. 14, part. 10741

Kartoffeln
Polentamehl
Ia Mehl
Speiseöl
Ia Waschseife
Bohnenkaffee
Maggi
Aepfel
billigst zu haben bei
F. Weiler, Domplatz 14.

Garantiert reines
Kernöl
per Liter K. 34.--
zu haben bei
F. Weiler
Spezialgeschäft
Domplatz Nr. 14

Eilen Sie
um die
guten Kartoffeln.
Zentner, Gartengasse 8.

Prima Selchwürste
stets zu haben im
Delikatessengeschäft
und Fruchtkanone
Hans Petrovitsch
Kraus Hofstraße Nr. 11.

Kontoristin
mit Praxis, Stenographie und Maschinenschieben, perfekt Slowenisch, eventuell auch Kroatisch, zum sofortigen Eintritt für hiesiges Geschäftshaus gesucht. Offerte mit „Kontoristin 10736“ an die Verwaltung d. Bl. 10736

Hafnermeister
übernimmt sämtliche Arbeiten, Ofen und Späherb stellen, auch Wandbelüftung mit Rohren ober Kleeze 10743
Stauber, Mühlstraße 7

Güter, Schlösser und Werke
siehe Tel. Nr. 11 Albert Rosenberger, Wien, U., Praterstr. 60, Tel. 44170. 2520

Sindermädchen
nicht unter 20 Jahren, wird zu einem fünf Monate alten Buben nur über den Tag gesucht. Wo, sagt die Wirt. 10685

Schlosserei
im Innern der Stadt, ist zu verkaufen. Anzufragen in No. 10763

Rebertragbare Schweinestall
zu verkaufen.
Anfragen Kärntnerstr. 17

Prima steirischer Rollweizen
(Blomberg) bei
Ferd. Hartinger
Ziegelhofstraße 28.

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Jedes Quantum Fleisch wird zum Selben übernommen Melinstraße 75. Dortselbst telefonischer Bandener Blick zu verkaufen.

Schickeres Fuhrwerk wird zur Beförderung übernommen. Anfrage Dampfab 5. Tür 2. 2708

Stattliche Strickarbeiten sowie Stühle zum andrücken übernimmt Wollschneiderei Grosse's Markt. Bohn Oron, Schulasse 4.

Grabsteine liefert alle Gattungen Kreuz, Kaban, Steinmetzwerk. in Kranichfeld. 1494

Neue neuen schwarzen Wolle-Verrenker Nr. 58 für Steiner-Edenjanter für 16jährigen oder Stoff für einen Ledersack. Pab-asse 12. 10715

Damen- und Bettwäsche gegen Lebensmittel, Zucker oder Bar zu kaufen gesucht. U. Zug, Kollisch Nr. 40. 10724

Kunstabbecker, Friedensstoffe, für Knaben im Alter von 12-14 Jahren für Zucker umzu-tauschen. Anfr. in Wm. 10731

Guter Kaffee zu verkaufen. Wdr. in der Bero. 10744

Italienischer Unterricht gesucht. Anfr. unter „Italienisch“ an die Bero. 10757

Gebe drei Liter Petroleum für anderthalb Kilo Zucker. Gabriel Sefelasse 7, part. links, Kärntner-vorstadt. 3894

Gebe 60 Kilo Rosenkorn für 40 Kilo Kohlen. Anfr. Wm. 10771

Unterricht Konversation in der floren. Sprache und Handels-korrespondenz erteilt Spezialade-mirer Anfr. unter Konversation an die Bero. 10782

Gebe einige Schachteln feinen türkischen Zigaretten oder Zigaretten für Zucker oder Geld. Adresse in der Bero. 10789

Gebe fünf n. Zucker für schwarze oder blaue Seidenmantel. Zuschr. erbeten unter „N.“ an Bero. 10792

Italienischer Unterricht gesucht. Anfr. unter „Tag Mar-burg“ an die Bero. 10774

Wer interessiert sich für den Fuß-ballspiel und zur Begründung einer solchen Mannschaft. Adress-angabe unter „Fußballspiel“ an die Bero. 10757

Realitäten

Realitäten u. Hypotheken. Käufe sowie Verkäufe, Tausch von Realitäten, Befreiung von Hypo-then werden zu den günstigsten Bedingungen und rechtlich besorgt. Verdingbare Objekte sind stets in Vorbereitung. Realitäten- und Ver-kehrsanstalt K. Krug'sches Geben, Kärntnerstr. 31. 10207

Prächtige Villa in Originalzustand mit 1440 Stk. gegen persönliche Uebernahme oder Verrentung des Betrages von 40 Jahren ver-zinst bei Em. Cuyang, Kollisch zu haben. 1804

Grabbitter, Blumenkörbe für Gruft- und Einriedungsbitter und Einlieferbare sowie Wisaßleiter und Manierungen empfiehlt Firma Franz Schell, Kunst- u. Kassenkasseler, Markt, Kärntnerstr. 31. 10206

Brennholz, 2 bis 3 Waggons, Stroh und Stroh, 35 bis 50 Km. Länge zu verkaufen ab Station Goldenhof, Brüder-Landstr. 10784

Kob. Damauhr, weiße Damen-uhren 30, Herrenuhren 42 und 43 und Stiefel 43 und 44 zu verkaufen. Anzusagen in der Verwaltung. 10729

Graves Kostüm, Wäsche und Schuhe für 10 bis 12jährige Mädchen zu verkaufen. Bismarck-straße 19, 2. St., rechts. 10718

Stute, mittelgroß, sehr gut und sicher im Zug, schöner Strick-wagen, Halblederdach, sehr gute Teppierung, sofort zu verkaufen. Thesen Nr. 37. 10680

Kleidungsstücke, Schuhwerk u. Bekleidendes zu verkaufen. Herren-gasse 86, Tür 8. 10420

Bein Waggons Speisefeststoff hat billig abzugeben Oskar Moses, ab Verladestation Peltan. 10727

Rein Stroh weingrüne Halb-karntnische, gr. Doppelkessel für mit Spiegelglas, Schotter-kränze, eleganter Landauerwagen billig zu verkaufen. Tappiner-platz Nr. 8. 10644

Silla mit sonnigen großen Zim-mer, Balkon, großer Obst- u. Gemüsegarten, 90.000 K. 10728

Land mit großem Garten, ge-eignet für Gärtner 70.000 K. 10728

Reife in D. Oesterich, Wohn-nähe, guter Grund und Wald, Weingarten, preiswert

Wohne Wirtschaft bei Mar-burg, mit Wald, Feld, Wein-garten, Fläche, 55.000 K.

Proße Säge, Mühle, Gasthof u. Kaffeehaus, Spegereichhaus, Ga-lanterie- und Modengeschäft, Wohnwirtschaft Weingut.

Realitätenbüro „Rapid“, Herren-gasse 28, Marburg. 10780

Zu kaufen gesucht

Gold- und Silbermünzen, sowie jede Art von Gold werden zum jeweiligen besten Kurse einseitig bei der Steiermär-kischen Oesterreichischen Bank, Burgring (Eberhardshof.)

Weinflaschen, 7/10 Kontainnen laßt Bu-ol und Hofmann, Mar-burg, Schenkloch 3. 8183

Salonteppich, Tischdecke (wenn möglich in grün) Vorhänge, Wäckerelange und schöne Lampe zu kaufen gesucht. Aufschluß unter „Gut erhalten“ a. N. 10675

Gold- und Schmuckstücke zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Anträge unter „Gold“ a. d. Wm. 10674

Kaufe altes Gold sowie Gold-münzen zu den höchsten Preisen. Anton Ritzner, Uhrmacher, Mar-burg, Legethohstraße 27. 10688

Registrierkassette, 4 Bänder oder auch andere zu kaufen gesucht. Anfr. an K. Postamtlich in Kollisch. 10718

Gut erhaltene lechzire Mehl- u. Meistküche laßt Josef Mernig, Marburg, Petrusstraße. 10720

Speisezimmer-einrichtung, gut und rein erhalten, zu kaufen ge-sucht. Gebe auch etwas Lebens-mittel. Datsch ein Paar neue, feine Omaschüssel zu verkaufen. Adresse in der Bero. 10728

Handkaffe, klein, aus Eisen, wird zu kaufen gesucht. Anzu-sagen in der Bero. 10751

Weißer Glacéleder-Gürtel oder ein Stück Glacéleder (weiß) zu kaufen gesucht. Anzusagen in der Verwaltung. 10748

Schöner, gut erhaltener Bücher-faßten mit geschlossenen Glas zu kaufen gesucht. Anzusagen in der Verwaltung. 10729

Hängelassen zu kaufen gesucht. Anfr. unter „Hängelassen“ an die Bero. 10760

Wasserkörbe sucht zu kaufen Weinhandlung Engel und Hof-mann. 10789

Zu verkaufen

Feuerische, einbrüchliche Wert-heimlichkeiten, sowie auch Kassen zum einbauen sind zu verkaufen bei Firma Franz Schell, Kunst- und Kassenkasseler, Marburg, Kärntnerstraße 31. 10207

Prächtige Villa in Originalzustand mit 1440 Stk. gegen persönliche Uebernahme oder Verrentung des Betrages von 40 Jahren ver-zinst bei Em. Cuyang, Kollisch zu haben. 1804

Grabbitter, Blumenkörbe für Gruft- und Einriedungsbitter und Einlieferbare sowie Wisaßleiter und Manierungen empfiehlt Firma Franz Schell, Kunst- u. Kassenkasseler, Markt, Kärntnerstr. 31. 10206

Brennholz, 2 bis 3 Waggons, Stroh und Stroh, 35 bis 50 Km. Länge zu verkaufen ab Station Goldenhof, Brüder-Landstr. 10784

Kob. Damauhr, weiße Damen-uhren 30, Herrenuhren 42 und 43 und Stiefel 43 und 44 zu verkaufen. Anzusagen in der Verwaltung. 10729

Graves Kostüm, Wäsche und Schuhe für 10 bis 12jährige Mädchen zu verkaufen. Bismarck-straße 19, 2. St., rechts. 10718

Stute, mittelgroß, sehr gut und sicher im Zug, schöner Strick-wagen, Halblederdach, sehr gute Teppierung, sofort zu verkaufen. Thesen Nr. 37. 10680

Kleidungsstücke, Schuhwerk u. Bekleidendes zu verkaufen. Herren-gasse 86, Tür 8. 10420

Bein Waggons Speisefeststoff hat billig abzugeben Oskar Moses, ab Verladestation Peltan. 10727

Rein Stroh weingrüne Halb-karntnische, gr. Doppelkessel für mit Spiegelglas, Schotter-kränze, eleganter Landauerwagen billig zu verkaufen. Tappiner-platz Nr. 8. 10644

Silla mit sonnigen großen Zim-mer, Balkon, großer Obst- u. Gemüsegarten, 90.000 K. 10728

Land mit großem Garten, ge-eignet für Gärtner 70.000 K. 10728

Reife in D. Oesterich, Wohn-nähe, guter Grund und Wald, Weingarten, preiswert

Wohne Wirtschaft bei Mar-burg, mit Wald, Feld, Wein-garten, Fläche, 55.000 K.

Proße Säge, Mühle, Gasthof u. Kaffeehaus, Spegereichhaus, Ga-lanterie- und Modengeschäft, Wohnwirtschaft Weingut.

Realitätenbüro „Rapid“, Herren-gasse 28, Marburg. 10780

Modernes Mantelkleid, fast neu, braun, preiswert abzugeben. Effelbachstraße Nr. 25, part. links, links. 10721

200 Hektoliter Transport-Wein-fässer, neue und gebrauchte, hat sofort abzugeben Franz Klement, Sonobitz. 10711

Schwein, hochträchtig, lamm, zu verkaufen. Anzusagen Gams, Maria Bipp. 10740

Schwarzes Tuchkostüm, Damen-Niederhänge Nr. 36, 38, 40 und Witterkeit mit Koffarmatrake zu verkaufen. Wobig. 12. 10716

Offiziers-Reitzens, komplett, zu verkaufen. Hauptst. 11. 10677

Feiner Salonteppich, sowie 5 Meter dunkelroter Doppel-Laufteppich preiswert abzugeben. Anzusagen in der Bero. 10704

Schwerer u. d. blauer Taft für Kostüme, 100 breit, Koffelbe und Stoff zu verkaufen. Gerichtshof-gasse 16, 1. St., links. 10249

Einrichtung und biederer Boden-stein zu verkaufen. Anzusagen Herren-gasse 3. 10717

Autofahrerwagen zu verkaufen. Burgasse 20. 10715

Schönes Pferd Burgasse 20 zu verkaufen. 10716

Sehr gut erhaltener Kutschler-wagen, sowie schöne Speise u. Saalkarofel zu verkaufen. An-zusagen in Baderich, Zmeten-dorferstraße 10. 10597

Kostümstoff, braun, 3 Meter, 136 Bm. breit, das Meter zu 85 K. zu verkaufen. Anzusagen in der Verwaltung. 10799

Schöner mit harten Rahmen, neues Druckgitter und ein Tisch-platte zu verkaufen. Anzusagen Thesen Nr. 77. 10781

Ein Waggon doppelt gr. Mehl u. 7 K. per Kg. zu verkaufen. Adresse in der Bero. 3901

Schönes Buchschwein zu ver-kaufen. Anzusagen Ober-Post-amt Nr. 25. 10763

Poliertes Nachtkästchen und Scherbreit billig zu verkaufen. Herren-gasse 48, Tür 16. 10750

3 Meter Damenrock, grau, ein dunkelblaues Kleider für 16jährige Mädchen zu verkaufen. Pabel, Wühlgasse 21. 3900

Tägliche 100-200 Kp. Schweine-fleisch prima, zu haben auch durch Befreiung der Nachnahme. Schrift-liche Anträge an P. Barac, Schillerstraße 6. 10752

Handmühle, mahlt fein und auch zu verkaufen. Frankfurter-straße 22. 10753

8 Sessel, gut erhaltene Herren-schuh Nr. 40, Oberleder, Spiegel zu verkaufen. Anfr. Wm. 3894

Fantastik, Wasserbau, Silber-Schuh und Bekleidendes zu ver-kaufen. Anzusagen Herren-gasse Nr. 14, Tür 5. 10719

Reines Kürbiskernöl, Speise-fett und Öllig zu haben bei Wai, Herreilgasse 14. 10705

Rein neuer, schwarzer, großer Offiziersmantel mit ledernen Kollenger, sowie 4 M. prima Pottenger, Nr. 32 K. zu ver-kaufen. Zu beständigen bei Herrn Dring, Kleidermacher, Blumen-gasse. 10722

Weizen, Korn, Mais, Bohnen bei Waggons ab Verlade-station hat billig abzugeben Oskar Moses, Peltan. 10725

Echtes, reines Kürbiskern-öl, fele und Delischen hat billig abzugeben Oskar Moses, Peltan. 10726

Dozi Halben guter Weiswein billig abzugeben. Wo, laßt die Verwaltung. 10708

Schubladkasten, Tischkasten, Toilettekl. Wandspiegel zu be-ständigen bei Josef Dabat, Bil-tinghofgasse. 3887

Konzertgitarre u. Violine preis-wert zu verkaufen. Wobig. 13, 1. St., links. 3886

Prima Sees- und Speisefar-stoff zu verkaufen. Baderich, Frankfurterstraße 89. 10802

Minorkahahn, schwarz, erst-klasse, 18er Brut, zu verkaufen. Peltanstraße 4. 10742

Hang neue Seiden-Samtstühle Nr. 38 um 150 K. zu verkaufen. Anfr. in der Bero. 10743

Kompletter, fast neuer Sattel mit Koffelstiel preiswert zu ver-kaufen. Anzusagen Frau Kaley, Wühlgasse 5. 10746

Schönes Herren-Fahrrad billig zu verkaufen. Anzusagen Sonn-tag nachmittag, Herreilgasse 11, 1. St., Baderich d. Wm. 3850

Zu vermieten

Möbl. Zimmer zu vermieten. Wühlgasse 10. 10781

Zu mieten gesucht

Tischlerwerkstätte zu mieten gesucht. Anfr. unter Tischlerwerk-stätte an die Bero. 10734

Intelligente kinderlose Partei sucht eine 2-Zimmerige moderne Wohnung im Stadtmitteln. Ver-mittlung wird mit Geld, Kasse oder Reis gut bezahlt. Sucht auch mittägliche Pensionsanbe-standem Geschäfte mit größerer Einlage. Anfr. erbeten Herreil-gasse 3, Tür 3. 10719

100 Kronen Belohnung dem-jenigen, der mir sobald als mög-lich eine passende 4-5zimmerige Wohnung verschafft. Adresse in der Verwaltung. 10730

Größere leere Räume für seine mechanische Werkstatt zu mieten oder gezeichnetes Gebäude zu kaufen gesucht. Anfr. unter „Werkstätte“ an die Bero. 10756

2 Oberkeller, die tagüber nicht zu Hause sind, suchen zwei möbl. Zimmer, wenn möglich mit separ. Eingang. Anfrage im Cafe Central. 10757

Stellengesuche

Anständige Frau sucht Stelle als Wirtschafterin zu alleinstehendem Herrn. Verfügt Gartenarbeit. An-träge unter „Arbeitsam“ an Bero.

Tüchtige kaufmännische Kraft, 27 Jahre alt, der deutschen, slowen., serbokroatischen und italienischen Sprache mächtig, aus der Gesan-genschaft heimischer, sucht Stel-lung. Gest. Zuschr. unter „K.“ an die Bero. 10714

Älterer latin. Beamter, ver-füht, Mannlicher, wünscht Neben-beschäftigung. Anfr. unter „Bil-lige tüchtige Kraft“ an Wm. 3895

Mittelschüler, der deutschen u. slowenischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht als Prak-tikant in irgend einem Handels-geschäft oder Büro unterzukom-men. Gest für Kost u. Wohnung auch auswärts. Gest. Zuschriften unter „Mittelschüler“ an d. Bero. 10770

Witwe mit Kind sucht als Wirt-schafterin unterzukommen bei alt. Herrn oder mutterlosen Kindern. Anträge erbeten unter „Tüchtig“ an die Bero. 10776

Offene Stellen

Nele Wirtschafterin wird zur Führung eines Haushaltes gesucht. Adresse in der Bero. 10712

Suche intelligentes, anständiges und kinderfreudliches deutsches Mädchen mit guten Näht-nähen zu meinen zwei Mädchen im Alter von dreieinhalb und sieben Jahren. Zuschriften sind zu richten an Frau Hilde Stoberer, Reichsamtswalzgattin, Cilli, Rina-strasse. 10773

Gesucht wird nettes Mädchen oder Frau zum Essen holen. An-fr. Josefsgasse 9 im Hof. 3883

Junge Bedienerin wird sofort aufgenommen. Gerichtshofgasse 15, 2. St., Tür 6. 10750

Robinsonen werden aufgenom-men. Gutmothsauß Klise Post-witzler, Herreilgasse 15. 10755

Tüchtige Möbelsticker werden aufgenommen bei guter Bezah-lung. Grogasse 6. 10749

Weinliebender Doktor sucht ver-sofort junges, arbeitsames Mäd-chen, das auch einfach Kochen kann. 150 K. monatlich und volle gute Verpflegung, Reisepesen. Photographie erwünscht, wird retourniert. Zuschrift m. Zeugnis-angaben an Dr. Entfövic, Karam, Samobanska ul. 4. 10679

Anständige Bedienerin, die auch Wäsche wäscht, neht Kost und gutem Lohn für die Zeit von 3 bis 2 Uhr zu zwei Personen gesucht. Bismarckstraße Nr. 14, Tür 4, 1. St. 10766

Tüchtige Schaut-Beklemerin, er-fahrungsvoll mit Kenntnis der fremdsprachl. u. slowenischen Sprache und guten Kenntnissen für großes Hotel gesucht. Anzusagen Ver-mittlungs-Büro Auguste Jan-schig, Burgasse Nr. 16 in Marburg. 3898

Jüngere, sehr verlässliche und ehe-liche Bedienerin von 7-11 Uhr mittags gesucht. Anfrage in der Bero. 10747

Tüchtige Wäscherin, zweimal im Monat, für ständig gesucht. Adresse in der Bero. 10784

Haushälterin (Domendien), die auch Strohwäsche wäscht, wird für auswärts sofort auf-genommen. Anfr. Wm. 10723

Gute Arbeiterin, die selbständig arbeitet wird aufgenommen. Da-men-Modellat. Wd. Armbruster, Wühlgasse 55. 10732

Tüchtiger Lehrling aus besser. Hause wird aufgenommen bei H. Gril, Tischlermeister in Kollisch bei Marburg. 3891

Verloren-Gefunden

Verloren Vorleschuh, weiß, mit braunen Zeichnungen am Gehörgang, trägt Marke „Marburg 361“. Abzugeben gegen gute Be-lohnung in d. Art-Kaserne, Feuer-werker Kelo. 10728

Verloren im Geschäft Franz Josefstraße 5 eine Gelbtasche. In-halt 26 K., 2 Silberkronen und Messer. Der Finder soll nach-mals im obigen Geschäft seine Adresse bekanntgeben oder die Gelbtasche in der Bero. abgeben.

Erstes Marburger Bioskop.

Tegethoffstrasse. Mittwoch den 2. bis 4. April Vollständig neue Bilderserie. (Erfüllig). Samstag den 5. April Programmwechsel. Wöchentlich 30 bis 50 Stück halbjette und

Fleischdosen

à K. 10.— per Kg. Lebendgewicht und 50 bis 100 Stück Schweine :: à K. 20.— per Kg. Lebendgewicht zu haben. Anzusagen Marburg, Hauptplatz Nr. 21.

Kaufe leere Karbidtrommel

zu sehr hohem Preise. Auf Wunsch lasse selbe abholen. 10783 Karl Garis, Marburg, Schmilzplatz 1.

Sortiertes Schuhlager

sowie seine Ma. arbeit empfiehlt Valentia Glaschitz, Burg. 20

Uebersiedlungs-Anzeige.

Wehre mich, meinen geschätzten Kunden mitzuteilen, daß ich mit 1. April 1919 meine Holz-, Kohlen- und Kalkhandlung von der Tegethoffstraße Nr. 40 in die Blumengasse Nr. 5 verlegt habe. Werde nach wie vor bemüht sein, den Anforderungen meiner P. T. Kunden in jeder Hinsicht gerecht zu werden und bitte um gütlichen Zuspruch. Hochachtungsvoll Zintis Richter.

Dankfagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste der mich betroffen hat, sowie für die ehrende Beteiligung am Beichenbegängnisse sage ich allen auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Amalia Urban. Marburg, am 31. März 1919.